

Erfolg anders messen mit der Gemeinwohl-Ökonomie: Was kann die Kommune tun?

Dienstag, 25. Oktober 2022, 19.00 Uhr, TTZ-Marburg



Dipl.-Geogr. Josef Rother ist Kommunalberater und Mitglied der Regionalgruppe Lahn-Eder der GWÖ. Sein Unternehmen, die GEFAK, hat 2022 bereits ihre dritte Gemeinwohlbilanz erstellt. Als GWÖ-Berater begleitet Josef Rother Städte und Regionen bei der Verankerung der GWÖ.

*„Was mir messen, beeinflusst, was wir tun. Und wenn wir die falschen Dinge messen, werden wir die falschen Dinge tun,“
sagt der Nobelpreisträger Joseph Stiglitz.*

Auf das Instrumentarium der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ), Erfolg entlang von allgemein anerkannten Verfassungswerten zu messen, wies Josef Rother hin. Zuvor erläuterte er die Grundlagen der wertebasierten Gemeinwohl-Ökonomie und ihren Vorstellungen von einer Wirtschaft, die sich dem Wohl der Menschen verpflichtet fühlt. Mit der Gemeinwohl-Bilanz, einer wertebasierten Matrix, hätten diesen Schritt schon zahlreiche Unternehmen getan – und so eine Grundlage für ihre Nachhaltigkeitsstrategie gelegt.

Die Kommunen, so Josef Rother, können bei der Umgestaltung drei Rollen einnehmen: als ‚**Vorbild**‘ – Gemeinwohlwerte bekennen, eigene Unternehmen mit der Gemeinwohl-Bilanz zertifizieren lassen; als ‚**Förderin**‘ – GWÖ unterstützen, Akteure sichtbar machen und fördern; als ‚**Hüterin**‘ – Rahmenbedingungen setzen und ihre Einhaltung überprüfen.

Aus seiner Arbeit als Berater von Kommunen konnte Josef Rother diese Rollen jeweils mit bereits existierenden Beispielen aus ganz Deutschland anschaulich unterlegen.

Zum Ende wurden noch weitere Handlungsmöglichkeiten der Kommune vorgestellt: der ‚**Schnelltest für Kommunen**‘, die ‚**Gemeinwohlprüfung**‘ bei anstehenden Projekten und letztlich die **Messung der Lebensqualität**, z.B. durch die Schaffung eines entsprechenden Index. Damit war dann auch der Bogen zu der Veranstaltungsreihe der einladenden Regionalgruppe Lahn-Eder und dem Projekt ‚Marburger Glücksindex‘ geschlagen.

Die Reihe „Glück und Gemeinwohl“ wurde gefördert durch die Stadt Marburg im Rahmen von ‚MR800‘. Die Veranstaltungen begleiteten das Projekt „Marburger Glücksindex“, das – zusammen mit der Stadt Marburg – entwickelt werden soll.

Gemeinwohl-Ökonomie: <https://germany.ecogood.org>; Kontakt: lahn-eder@ecogood.org